

Betr.:Information über das FSF-Seminar Konzept

Sehr geehrte Leser und Leserinnen,

Wir berichten über die „runden Tische vom 27. und 28.04.2010 im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Bonn:

„Lediglich etwa 1% der Fahranfänger hat sich für die Teilnahme an einem FSF-Seminar entschieden. Gleichzeitig wurde in der Untersuchung der BASt festgestellt, dass die Teilnehmer an einem solchen Seminar deutlich höhere Risiken im Straßenverkehr eingehen als eine vergleichbare Gruppe ohne eine Seminarteilnahme. Die durch solche Seminare beabsichtigte Änderung der Einstellung des Verhaltens im Verkehr mit dem Ziel einer Verbesserung des Risikoverhaltens konnte nicht festgestellt werden. Im Gegenteil waren FSF-Teilnehmer häufiger in Unfälle und Verstöße verwickelt als eine vergleichbare Kontrollgruppe. Während Alkohol und Drogen nur eine geringe Rolle gespielt haben, waren die Spitzenreiter Geschwindigkeitsverstöße und Verkehrsgefährdungen. Daher wird der Modellregelung für FSF nicht über das Ende des Versuchs am 31.12.2010 verlängert. Einige Bundesländer lassen den Versuch bereits vor Ablauf dieser Frist nicht mehr zu. Die BASt arbeitet an einem Nachfolgemodell, das im Laufe der nächsten Jahre entwickelt wird. Ob eine neue zweite Phase dann überhaupt kommt, in welcher Form und ob freiwillig oder auf Pflichtbasis ist derzeit noch völlig offen.“¹⁾

1) aus Mitteilung des IDF e.V. Bundesverband

Kurzausführung zur Einstellung der FSF-Seminare. Versagen der Planer?

Bei den Ausführungen durch die BASt wurden unseres Erachtens zu viele Gesichtspunkte nicht berücksichtigt. Unter anderem basiert die Untersuchung überwiegend auf Teilnehmer, die bereits verkehrsauffällig waren. So sehen wir einen Erklärungs-Notstand zwischen Teilnehmern, die keine Verkehrsauffälligkeit hatten und im Rahmen des FSF-Seminar die Art Weiterbildung sahen und jenen die darin nur eine reine Verkürzung der Probezeit aufgrund vorhandener Auffälligkeiten sahen, um weiteren Auffälligkeits-Risiken im Zeitrahmen der verlängerten 4 jährigen Probezeit zu entgehen.

Auch muss man bei der Veröffentlichung und dem Start des Konzeptes Missstände aufzeigen:

1. Es wurde kaum in den Fahrschulen und in der Öffentlichkeit publiziert.
2. Die grundsätzlichen Probleme mit dem Nicht-Erreichen der vorgeschriebenen Mindestteilnehmerzahl (6) wurden erst nach Jahren registriert. Somit wurde die Seminar-Möglichkeit für kleinere Gruppen zwangsläufig in den ersten Jahren regelrecht vernichtet.
3. Missstände bei der Durchführung der Sicherheits-Übungen, weil mit den Kosten für 6 Teilnehmer abgerechnet wurde, obwohl nur 4 Teilnehmer vorhanden waren. Hier entstand ein Verlustgeschäft für Seminarleiter, die den Fehlbetrag ausgleichen sollten...

Solche Missstände bei der Planung hatten zur Folge, dass für viele nicht auffällige junge Fahrerinnen und Fahrer es unmöglich wurde ein FSF-Seminar zu absolvieren. Dieses Konzeptions-Versagen wurde allerdings aufgrund der restriktiven Voraussetzungen erst nach Jahren trotz Hinweise aus dem Seminarleiterbereich bemerkt, geändert und gelockert.

Zentrum für Kraftfahrerweiterbildung Südbaden GbR

Verantwortlich für die ergänzende Kurzausführung zum FSF-Seminar: Wolfram Stibal (FSF-Seminarleiter)